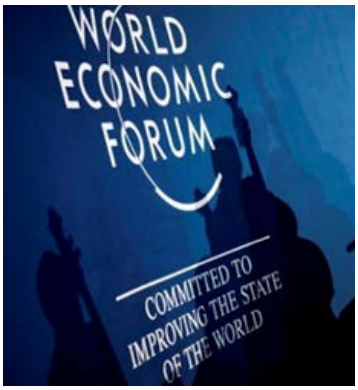
Die Schweiz in den ausländischen Medien: 1. Quartal 2014

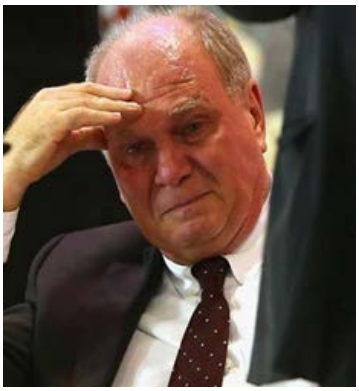
Zusammenfassung

Die ausländische Medienberichterstattung mit Bezug zur Schweiz hat im ersten Quartal 2014 gegenüber dem Vorquartal zugenommen. Die Tonalität der Berichterstattung fiel dabei insgesamt weniger positiv aus. Dies ist in erster Linie auf das Thema «Migrationspolitik »zurückzuführen: Auf die Annahme der Initiative «Gegen die Masseneinwanderung» folgten zum Teil sehr kritische Artikel, die jedoch weniger emotional waren als jene nach der Abstimmung zur Initiative «Gegen den Bau von Minaretten». Die Berichterstattung über Steuerfragen (Prozess gegen FC-Bayern-Präsident Uli Hoeness wegen Steuerhinterziehung) rückt das Image der Schweiz tendenziell ebenfalls in ein eher ungünstiges Licht. Im Bereich der internationalen Diplomatie wird über die guten Dienste der Schweiz berichtet. Beispiele dafür sind das Weltwirtschaftsforum WEF in Davos, die Friedenskonferenz über Syrien in Montreux oder der Schweizer OSZE-Vorsitz im Zusammenhang mit der Krise in der Ukraine. Schweizer Traditionsprodukte werden oft positiv wahrgenommen, zum Beispiel die Uhrenindustrie bei der Eröffnung der Messe *Baselworld*.

© Le Figaro – Initiative «Gegen die Masseneinwanderung»

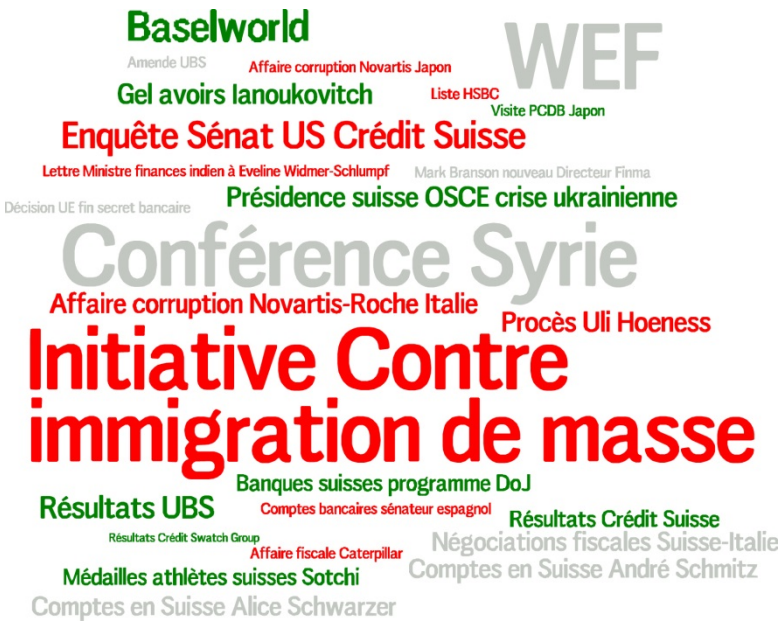


© The Guardian – Weltwirtschaftsforum WEF



© dw.de – Uli Hoeness

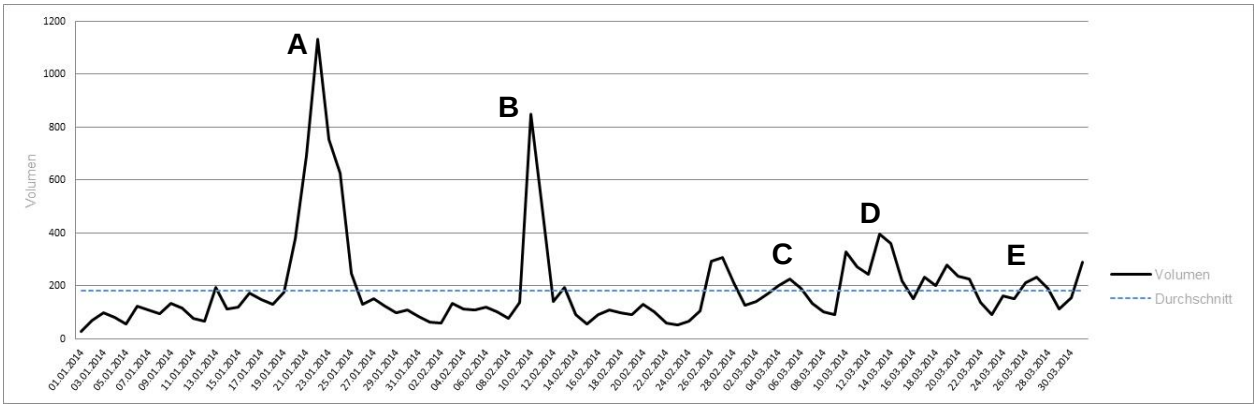
Tonalität der Berichterstattung nach Ereignissen



Legende: *Die **Farbe** der Begriffe kennzeichnet die Tendenz der Tonalität bei der Berichterstattung in den ausländischen Medien über die jeweiligen Themen (grün = eher positiv/ rot = eher negativ/ grau = neutral. Die **Schriftgrösse** steht für die Intensität der Berichterstattung. Je grösser, desto häufiger wurde über dieses Ereignis berichtet.*

Entwicklung der Medienagenda

Grafik 1: Verlauf der ausländischen Medienberichterstattung mit Schweiz-Bezug (Anzahl Artikel pro Tag)



A) Das **Weltwirtschaftsforum in Davos** hat im Ausland eine hohe Medienpräsenz. Es wird über die Teilnahme verschiedener Meinungsführer (Hassan Rohani, Benjamin Netanyahu) berichtet. Auch wenn es in erster Linie um die Inhalte geht, erscheint die Schweiz als wichtige Plattform der internationalen Diplomatie.

   Auch die zeitgleich stattfindende **Friedenskonferenz Syrien** in Montreux findet in den ausländischen Medien einen breiten Niederschlag. Im Fokus stehen die Schwierigkeiten bei diesen Verhandlungen. Es wird jedoch immer weder implizit auf die guten Dienste der Schweiz verwiesen.

B) Die **Annahme der Initiative «Gegen die Masseneinwanderung»** löst in den internationalen Medien ein grosses Echo aus. In ausführlichen Artikeln, die in der Mehrheit neutral faktenbasiert, z.T. aber auch sehr kritisch sind, werden folgende Themen behandelt: Auswirkungen auf die Beziehungen Schweiz–EU, Personenfreizügigkeit, Ausdehnung der Personenfreizügigkeit auf Kroatien, mutmassliche Isolierung der Schweiz und mögliche Folgen der Abstimmung für die Wirtschaft. Im Zentrum der kritischen Berichterstattung stehen der Euroskeptizismus und die vermutete Fremdenfeindlichkeit der Schweizer Bevölkerung sowie die Auswirkungen der Abstimmung auf die Migrationsdebatte in Europa. Der Ausgang der Abstimmung wird zum Teil auch als Zeichen einer gesunden und legitimen demokratischen Debatte interpretiert. Die ausländische Presse schreibt auch über die Auswirkungen dieser Abstimmung auf die europäischen Rechtspopulisten.

C) Der **OSZE-Vorsitz der Schweiz** und ihr Engagement in der Krise in der Ukraine finden in den ausländischen Medien ein gewisses Echo. Die Berichterstattung ist sachlich, hervorgehoben wird die Vermittlerrolle der Schweiz.

D) Grosse Medienaufmerksamkeit geniesst der Prozess wegen Steuerhinterziehung gegen FC-Bayern-Präsident **Uli Hoeness**, namentlich in der deutschen Presse. Auch wenn der Ton gewöhnlich sachlich bleibt, wird der Wunsch des deutschen Wirtschaftsministers Sigmar Gabriel, in Steuerangelegenheiten den Druck auf die Schweiz zu erhöhen, erwähnt.

E) Die Eröffnung der **Baselworld** ist Anlass für die ausländischen Medien, die Zukunft der Schweizer Uhrenindustrie zu thematisieren. Es geht um Erfolge aber auch um zukünftige Herausforderungen, namentlich im Zusammenhang mit der «smartwatch».

Der Auftrag der Landeskommunikation ist im Bundesgesetz und in der Verordnung über die Pflege des schweizerischen Erscheinungsbildes im Ausland festgelegt. Das Monitoring umfasst die gesamte Medienberichterstattung mit Schweiz-Bezug in den Leitmedien von 18 Ländern (Argentinien, Australien, Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Indien, Israel, Italien, Japan, Österreich, Portugal, Russland, Spanien, Südafrika, Südkorea, USA) sowie in panarabischen Leitmedien und EU-Medien.

Kontakt: EDA, Präsenz Schweiz, Sektion Monitoring und Analyse, Bundesgasse 32, 3003 Bern Tel. +41 31 322 01 83, Fax +41 31 324 10 60, E-Mail prs@eda.admin.ch, www.eda.admin.ch/praesenzschweiz

Schweiz.